

Erdwärmebohrungen auf dem Pizol



Auf dem Pizol wurden zwei benachbarte Häuser auf Erdwärme umgestellt. Da die Vorplätze jeweils nur 2 m breit waren, kam der Einsatz von Grossbohranlagen nicht in Frage. Dies waren ideale Baustellen für die Vertikal-Bohranlage TERRA-DRILL 4407 V, die in der Transportstellung nur 0.95 m breit ist. Da die eigentliche Antriebstechnik sich nicht auf dem Bohrgerät befindet, sondern ausserhalb des Vorplatzes installiert wird, ist der TERRA-DRILL 4407 V nur 2.1 to schwer. Er wurde mit dem LKW-Kran in die Bohrposition gehoben.

Jede Bohrung war 125 m tief. Die obersten 12 m Lockergestein wurden mit DA 178 mm Schutzverrohrung. Anschliessend verlief die 150 mm Bohrung in Fels mit einer Festigkeit zwischen 100-150 MPa.

Vertikalbohranlage TERRA-DRILL 4407 V



← Der TERRA-DRILL 4407 V wird mit dem LKW Kran auf den LKW verladen.

→ Die komplette Bohranlage TERRA-DRILL 4407 V mit Zubehör ist auf dem LKW verladen.



← Der TERRA-DRILL auf dem Weg zur 1'800 m hoch gelegenen Baustelle

→ Der TERRA-DRILL wird mit dem LKW-Kran auf den 2 m breiten Vorplatz gehoben.





Trotz der engen Platzverhältnisse werden alle Komponenten entlang der Strasse installiert. Rechts der Kompressor, in der Mitte das TERRA-Antriebsaggregat und die Bohrgestänge, links die gedeckte Schlammmulde.



Die Bohrarbeiten können beginnen. Die 125 m tiefe Bohrung wird durch den harten Fels mit einer Bohrgeschwindigkeit von 12-18 m pro Stunde abgeteuft.

**Vertikalbohranlage
TERRA-DRILL 4407 V**



←
Nach etwa 12 m wird die Felsoberkante erreicht. Die Futterrohre DA 178 mm müssen nicht weiter abgeteufelt werden.



Der Bajonettverschluss wird ausgeklinkt, der 5" Imlochhammer mit der 150 mm Bohrkronne bohrt alleine weiter.



↓ Die Erdsonde 4x DA 40 mit 25 mm Füllrohr wird vorbereitet und abgesenkt. ↑



↑ Die Bohrung ist beendet.